

RUNDER TISCH GIS E.V.

Jahresbericht
des
Runden Tisch GIS e.V.
für das Kalenderjahr 2001

Verfasser: Dr. Gabriele Aumann

München im Februar 2002

Inhaltsverzeichnis

1. Veranstaltungen	3
1.1. Mitgliederversammlung	3
1.2. Tätigkeit des Vorstands	3
1.2.1. Vorstandssitzungen.....	3
1.2.2. Kontakte zu Ministerien	4
1.2.3. Kontakte zum Gemeindetag	4
1.3. 6. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme 2001	4
1.4. Expertenrunde am 5. Juli 2001	10
1.5. Internationale GIS-Kooperation Graz - München - Zürich	12
2. Forschungsförderung	13
2.1. Infodrehscheibe.....	13
2.2. OpenGIS im Praxistest	15
2.3. Location Based Services (LBS).....	16
2.3.1. Studie.....	16
2.3.2. Diplomarbeit	16
3. Nachwuchsförderung	19
3.1. Besuch der INTERGEO 2001	19
3.2. Förderpreis Geoinformatik.....	19
3.3. Einführung der Erstsemesterstudenten.....	21
4. Mitgliederservice	22
4.1. Rundschreiben	22
4.2. Berichte	22
4.2.1. Internationaler Kongress „Kommerzielle Anwendung der Satelliten- Navigation (CASAN 01)“	22
4.2.2. Die Systems 2001	22
4.2.3. Autodesk-Seminar Las Vegas 2001 (Stephan Plabst).....	22
4.3. Vorträge im Rahmen von Mitgliederveranstaltungen.....	27
5. Öffentlichkeitsarbeit	28
5.1. Logo für den Runden Tisch GIS e.V.....	28
5.2. Internetauftritt	28
5.3. Zusammenarbeit des Runden Tisch GIS e.V. mit dem Verlag Bernhard Harzer	28
6. Sonstiges	30
6.1. Mitgliederstatistik	30
6.2. Haushaltsabschluss 2001.....	31
6.2.1. Gewinn-Verlustrechnung 2001	31
6.2.2. Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2001 und Jahresabschluss 2001	31
7. Anlagen	31

1. Veranstaltungen

1.1. Mitgliederversammlung

An der 1. Mitgliederversammlung des Runden Tisch GIS e.V. am 3. April 2001 nahmen 38 Vereinsmitglieder bzw. Vertreter für Vereinsmitglieder teil. 5 nicht anwesende Mitglieder übertrugen ihr Stimmrecht. Damit war die 1. Mitgliederversammlung beschlussfähig (1/3 der Stimmrechtsberechtigten von 55 Mitgliedern).

Die Vorstandschaft legte satzungsgemäß den Mitgliedern den Jahresbericht 2000/2001, den Jahresabschluss 2000 und den Wirtschaftsplan 2001 vor.

Im Rahmen des Jahresberichts wurde positiv hervorgehoben, dass mittlerweile ein breites Spektrum von Mitgliedern verzeichnet werden kann. Die Mitgliedschaften der Firmen e.on, Intergraph, ESRI, MOSS, Nürnberger Versicherungsgruppe und SICAD Geomatics mit dem höchsten Mitgliedsbeitrag wurden anerkennend erwähnt. Negativ zu vermelden ist der noch nicht optimal gestaltete Internetauftritt sowie die Tatsache, dass ein Teil der früheren Mitglieder des RTGIS (insbesondere die Kommunen und die Vertreter der Energiewirtschaft) sich nicht am Runden Tisch GIS e.V. beteiligen. Die Reaktivierung dieser Zielgruppen wird im Vorstand besprochen.

Zum Jahresabschluss 2000 gab es keine Fragen. Bei der Kassenprüfung durch Frau Monika Semmler und Herrn Dr. Michael Stockwald gab es keine Beanstandungen.

Die Vorstandschaft übertrug Frau Dr. Aumann die Kassenführung. Die Kassenprüfung übernehmen in Zukunft Herr Gotthardt und Herr Prof. Wunderlich.

Für den Wirtschaftsplan 2001 wurde angeregt, für den Posten Diplomarbeiten einen größeren Betrag einzusetzen. Dieser Betrag soll für einen Förderpreis RTGIS e.V. verwendet werden. Die Vorstandschaft wurde beauftragt, die Ausgestaltung des Förderpreises zu übernehmen.

Es wurde beschlossen, im Jahr 2001 drei neue Projekte im Auftrag des Runden Tisch GIS e.V. durchzuführen:

- Informationsdrehscheibe RTGIS e.V.
- Betreibermodelle regionaler GeoPortale für Landkreise und Gemeinden
- Studie und Aufbau einer Testplattform zur Entwicklung neuer Anwendungen für Geodaten durch die Verknüpfung von Location Based Services (LBS) mit Daten und Diensten eines GeoPortals

Zum Abschluss der 1. Mitgliederversammlung des RTGIS e.V. fand eine rege Diskussion zum Entschließungsantrag der Bundesregierung „Nutzung von Geoinformation in Deutschland“ statt. Herzlichen Dank an Herrn Prof. Frankenberger und Herrn Drießen, die sich für das Diskussionsforum zur Verfügung gestellt haben.

1.2. Tätigkeit des Vorstands

1.2.1. Vorstandssitzungen

Im Jahr 2001 fanden fünf Vorstandssitzungen statt. Es wurden u.a. folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Veranstaltungen des Runden Tisch GIS e.V.
- Forschungsförderung
- Nachwuchsförderung

- Mitgliederangelegenheiten / -werbung
- Organisationsstruktur des Runden Tisch GIS e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisch GIS e.V.

1.2.2. Kontakte zu Ministerien

Die Vorstandschaft des Runden Tisch GIS e.V. traf sich im Sommer 2001 zu einem Strategiegespräch mit Vertretern des Finanzministeriums / Bayer. Vermessungsverwaltung und Vertretern des Ministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen.

1.2.3. Kontakte zum Gemeindetag

Der Vorstand des Runden Tisch GIS e.V. hatte im Jahr 2001 eine rege Zusammenarbeit mit dem Bayer. Gemeindetag zu verbuchen. Ein Sondierungsgespräch im Frühjahr 2001 der Vorstandsmitglieder Fischer und Schilcher mit Herrn Werner Schmid (Bayer. Gemeindetag, Referent für Umwelt und Energie) hatte die Beteiligung am Vortragsprogramm der Kommunale 2001 in Nürnberg zur Folge (vgl. Vorträge). Für die Zukunft ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Bayer. Gemeindetag geplant.

1.3. 6. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme 2001

Bericht zum Fortbildungsseminar 2001 von unserem Mitglied Herrn Dr. Fritzsche (Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten) in der ZfV(3,2001):

Rund 300 Teilnehmer aus dem breiten Spektrum der „GIS-Gemeinde“ konnte Frau Dr. Aumann beim Fortbildungsseminar begrüßen, dass in diesem Jahr gemeinsam von der Technischen Universität München und vom Verein Runder Tisch GIS e. V. unter der Leitung von Univ.Prof. Dr.-Ing. Matthäus Schilcher durchgeführt wurde. Die dreitägige Veranstaltung bot folgende Schwerpunkte:

- *Ganztätiges Tutorial „Web-Portal für die interoperable Nutzung von Geodaten“*
- *Best-Practice Beispiele für den Zugang zu Geodaten via Internet in Deutschland*
- *Trend „Mobile Technologien“ und*
- *GIS im Facility- und Immobilienmanagement.*

In seinem einführenden Beitrag gab Prof. Schilcher einen kurzen Überblick über die GIS-Aktivitäten der TU München und ging dabei insbesondere auf die enge Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik ein. Dipl.-Ing. Andreas Donaubauer berichtete anschließend über eine Marktanalyse zum Bedarf für ein GeoPortal im kommunalen Sektor, das gemeinsam vom Fachgebiet Geoinformationssysteme und vom Lehrstuhl für Allgemeine und industrielle Betriebswirtschaftslehre der TUM durchgeführt wurde. Die Studie liefert umfassende Ergebnisse die als Grundlage für das Hightech-Offensive Projekt GeoPortal geignet sind.

Die anschließenden Vorträge befassten sich mit den Grundlage der Informationstechnologie im Umfeld der Themen WWW und Web-Portale. So beschrieb zunächst Dr. Gunnar Teege von Fakultät für Informatik in seinem Vortrag Ein interoperables GeoPortal zur Nutzung von Geodaten im Internet die bisherige Situation bei der Nutzung von Geodaten und definierte die Begriffe Geodaten-Server, Geodatawarehouse, Geoclearinghouse/Geo-Metadatenserver, Internet Mapserver und GeoPortal für Zugriff auf Daten und für den Zugang zu Daten und Diensten. Dr. Michael Koch ebenfalls von der Fakultät für Informatik gab danach einen Überblick über Möglichkeiten des Informationsaustausches und der verteilten Zusammenarbeit im Internet. Kristin Leukert von der Arbeitsgemeinschaft GIS der Universität der Bundeswehr München stellte zum Abschluss des Vormittags die Architekturen ausgewählter Internet Map Server vor. Den Vortragsreigen am Nachmittag eröffnete Wolfgang Wörndl von der Fakultät für Informatik der TU München mit einem Beitrag Metadaten in der Informatik. Ulrich Huber vom Fachgebiet Geoinformationssysteme der TU München gab anschließend einen Überblick über Metadaten in der Geoinformatik. Prof. Dr. Anne Brüggemann-Klein von der Fakultät für Informatik der TU München beschrieb in ihrem Vortrag XML zur Repräsentation von Daten und seine Anwendung im Geoinformationbereich die Grundlagen dieser Technologie.

Dr.-Ing. Peter Ladstätter von SICAD Geomatics und Eva Rückert, Studentin an der TU München gaben in ihrem Vortrag Web Mapping – was hat der Anwender von OpenGIS? eine Antwort auf diese Frage. Nach einer kurzen Einführung von P. Ladstätter stellte Frau Rückert die Umsetzung in die kommunale Praxis in Bayern an einem kleinen Beispiel vor. Zum Abschluss des ersten Tages gab Dipl.-Kfm. Ingo Deking vom Lehrstuhl für Allgemeine und industrielle Betriebswirtschaftslehre der TU München in seinem Vortrag der Geoinformationsmarkt: Barrieren und Lösungsansätze für Marktwachstum einer betriebswirtschaftlichen orientierte Übersicht über den Geoinformationsmarkt.

Der Vormittag des zweiten Tages war einer breiten Darstellung von Beispielen für den Zugang zu Geodaten via Internet in Deutschland gewidmet. Einführend gab Prof. Dr. Christine Giger vom Institut für Geodäsie der ETH Zürich einen Überblick über Grundlagen für GeodatenPortale und Geodatenvertrieb in Deutschland am Beispiel InGeo Information Center. Im Anschluss daran stellte Bernd Schindewolf vom Landesvermessungsamt Baden-Württemberg den Geodatenvertrieb der Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg via Internet dar. Dipl.-Ing. Heinz Brüggemann vom Innenministerium NRW beschrieb in seinem Vortrag die Überlegungen und Grundkonzepte zum Aufbau der Geodateninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen und gab dabei einen kurzen Überblick über die laufenden Projekte zur technischen Realisierung sowie über die Ergebnisse einer Marktstudie zur Aktivierung des Geodatenmarktes. Bürgermeister Dieter Fischer von der Gemeinde Burgberg im Allgäu gab in seinem Vortrag Telezentrum Allgäu: GIS-Anwendung im Internet für Gemeinden einen Überblick über das Telezentrum Allgäu, das GIS Oberallgäu und die verfügbaren bzw. geplanten Anwendungen im Intranet für die Gemeinden. Er wies besonders darauf hin, dass die Kommunen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung und Nutzung von Geodaten spielen und deshalb eine entsprechende Beachtung verdienen. Zum Abschluss des Vormittags gab Dipl.-Ing. Wolfgang Jakob von der VMB-Virtueller Marktplatz Bayern GmbH in seinem Vortrag Baynet: Virtueller Marktplatz für Bayern einen Überblick zu den Zielsetzungen dieses virtuellen Marktplatzes und auch dabei wurde wieder an Beispielen die Bedeutung der Geodaten in einem solchen System belegt.

Der Nachmittag des zweiten Tages war dem Trend mobile Technologien gewidmet. Dipl.-Ing. Georg Obert von der BMW Group beschrieb das Projekt MOBINET und die GIS-relevanten Applikationen. Ziel des Projektes MOBINET ist es, innovative Lösungen für die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität in Ballungsräumen zu entwickeln, zu erproben und pilothaft in der Region München umzusetzen. Stefan Neumeier, Student an der TU München stellte in seinem Vortrag Mobile GIS im Katastrophenmanagement die Konzeption eines derartigen Systems vor. Monika Semmler, TU München stellte den Trend der Geoinformatik im Tourismus dar. Zu den wichtigsten Trends im Bereich touristische Informationssysteme gehören ihrer Meinung nach mobile Anwendungen. In seinem anschließenden Vortrag Ortsbezogene Information – jederzeit und überall! stellte Univ.Prof. Dr. Thomas Wunderlich, Lehrstuhl für Geodäsie der TU München die Bedeutung sogenannter „Location Based Services (LBS)“ für den Geoinformationsmarkt vor. Dabei stellte er sowohl die technischen Komponenten vor als auch Anwendungen und Inhalte dieser Services. Insbesondere ging er dabei auf die notwendigen Ortungstechniken des Mobilfunks ein. Zusammenfassend forderte er eine sofortige Beschäftigung und Auseinandersetzung der Geodäten mit dem Hoffungsmarkt der ortsbezogenen Dienste zu initiieren.

Zum Abschluss des zweiten Tages gab der Präsident des DDGI J. Wächter einen Überblick über Aufgaben und Struktur des DDGI und in ungewohnt offener Weise einen Bericht über die Lobbyarbeit des Verbandes, die zur großen Anfrage und zur Debatte im Deutschen Bundestag über das Thema Geoinformation geführt haben.

Der dritte Tag, unter der Moderation durch Univ.Prof. Dr.-Ing. Holger Magel begann mit einem Vortrag von Manfred Müller, Versicherungskammer Bayern zum Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen (ZÜRS) – ein Projekt des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungsgesellschaft (GDV). Einen besonderen Schwerpunkt legte Müller in seinem Vortrag auf die Themen Datengrundlagen und Geodatenpräprocessing. Insbesondere Beschaffung und Aufbereitung der Daten stellten bei diesem bundesweiten Projekt eine besondere Herausforderung dar. Im anschließenden Vortrag stellte Bernd Stieber von der PlanetHome AG München das Immobilienportal PlanetHome vor und arbeitete dabei schwerpunktmäßig die Verarbeitung und Präsentation von Geodaten heraus. Wolfgang Haller von der Abteilung Technische Dokumentation der Flughafen München GmbH gab einen Überblick über GIS-Systeme zur Unterstützung von Facility-Management am Flughafen München. Beeindruckend war das umfangreiche Auskunfts- und Informationsangebot in diesem GIS.

Maximilian Heinzl von der TU München, Fachgebiet Geoinformationssysteme, stellte mit dem Thema Ökokonto einen neuen Anwendungsbereich für Kommunen im kommunalen Flächenmanagement vor. Einen Schwerpunkt nahm dabei die prototypisch entwickelte Datenbankanwendung Ökokonto ein. Zum Abschluss des Themenbereiches GIS-Einsatz im Facility-Immobilienmanagement berichtete Christian Thurmaier, aus einer Forschungsarbeit, die er als Mitarbeiter am Institut für Geodäsie, GIS und Landmanagement an der TU München zum Bereich GIS für die Wertermittlung im Bodenmanagement angefertigt hat.

Im Nachgang zum Vortage gab Alexander Zipf vom European Media Laboratory in Heidelberg gab in seinem Vortrag Location Based Services (LBS) das neue Gesicht von GIS einen Einblick in die Forschungsarbeiten des Heidelberger Instituts sowie einen Ausblick auf die sich abzeichnenden weiteren Entwicklungen im GIS-Bereich.

Zum Abschluss der Tagung bedankte sich Univ.Prof. Dr.-Ing. Matthäus Schilcher bei allen Vortragenden sowie den Teilnehmern und lud zum 7. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme vom 6. bis 8. März 2002 an die TU München ein.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Tagung und Abendveranstaltung am zweiten Tag sehr gut vorbereitet waren. Das den Teilnehmern ausgehändigte Kompendium mit allen Vorträgen erleichterte den Zuhörern die aktive Teilnahme am Seminar, da nur wenige handschriftliche Notizen erforderlich waren. Den guten Geistern im Hintergrund auch von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
gez. D. Fritzsche

Statistische Auswertung des Fortbildungsseminars 2001:

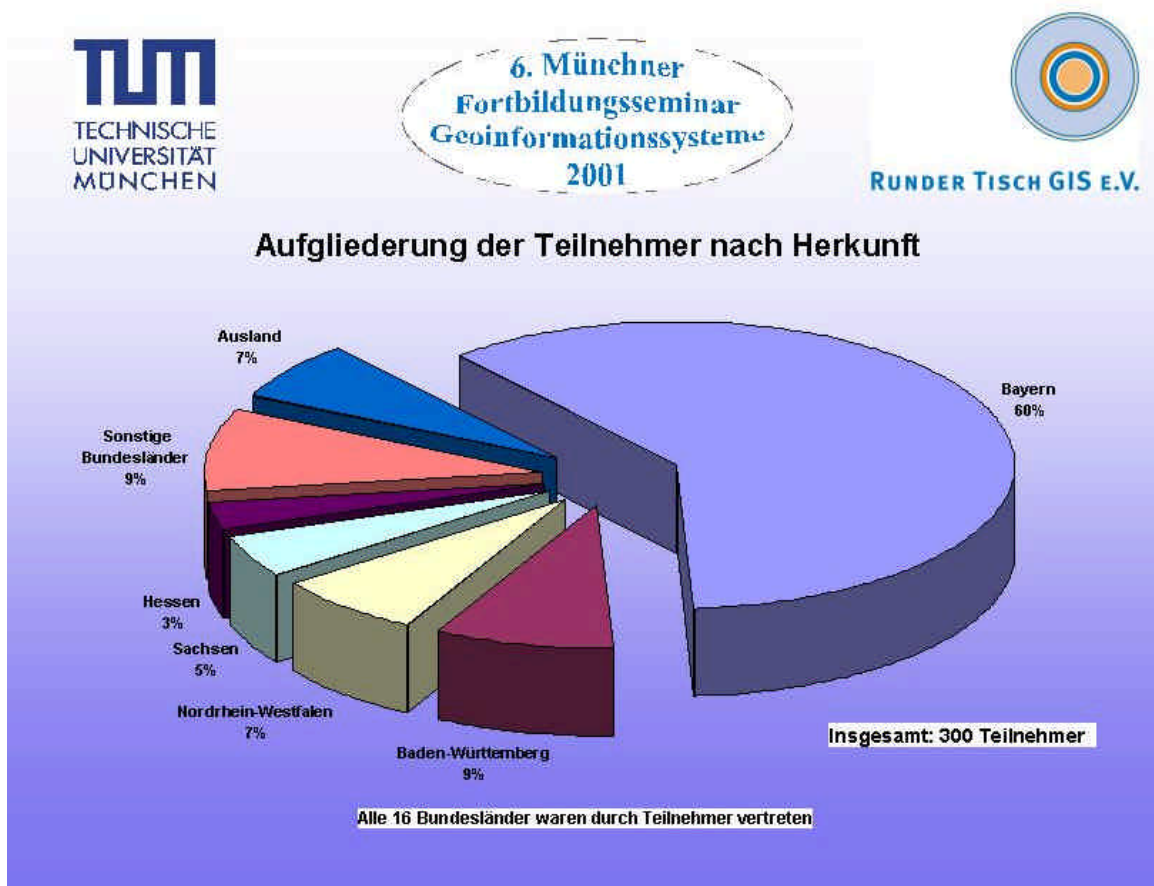


Abb.1.1: Aufgliederung der Teilnehmer am Fortbildungsseminar 2001 nach Herkunft

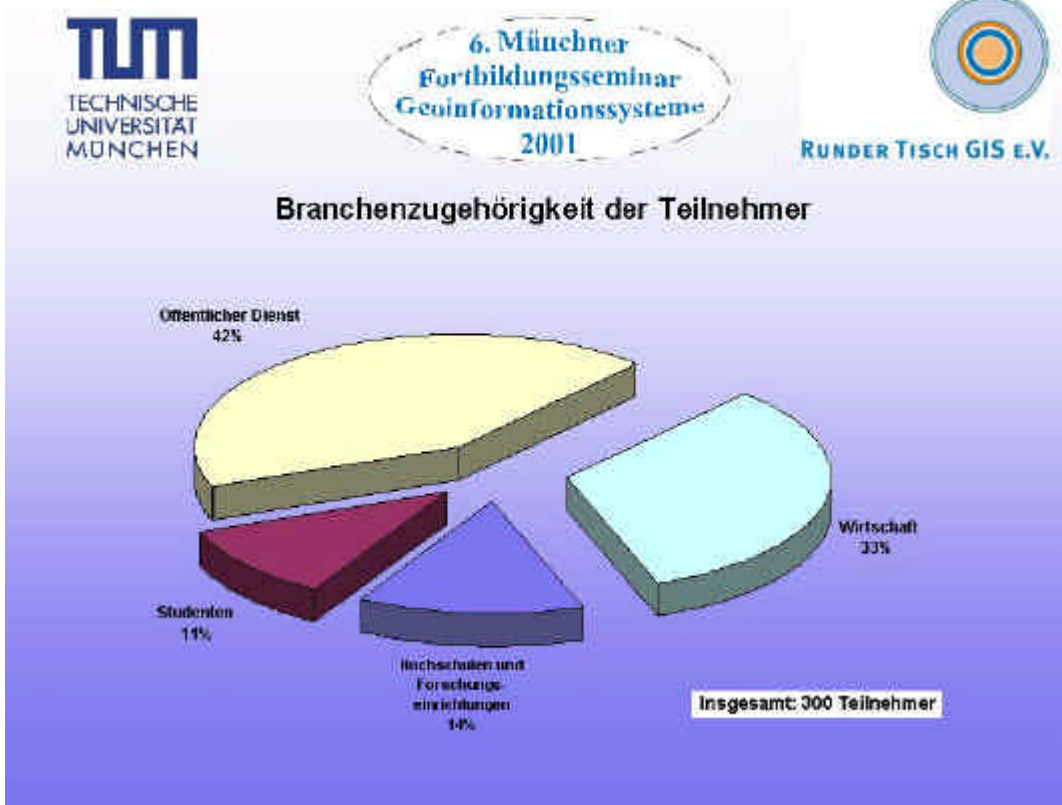


Abb.1.2: Branchenzugehörigkeit der Teilnehmer des Fortbildungsseminars 2001

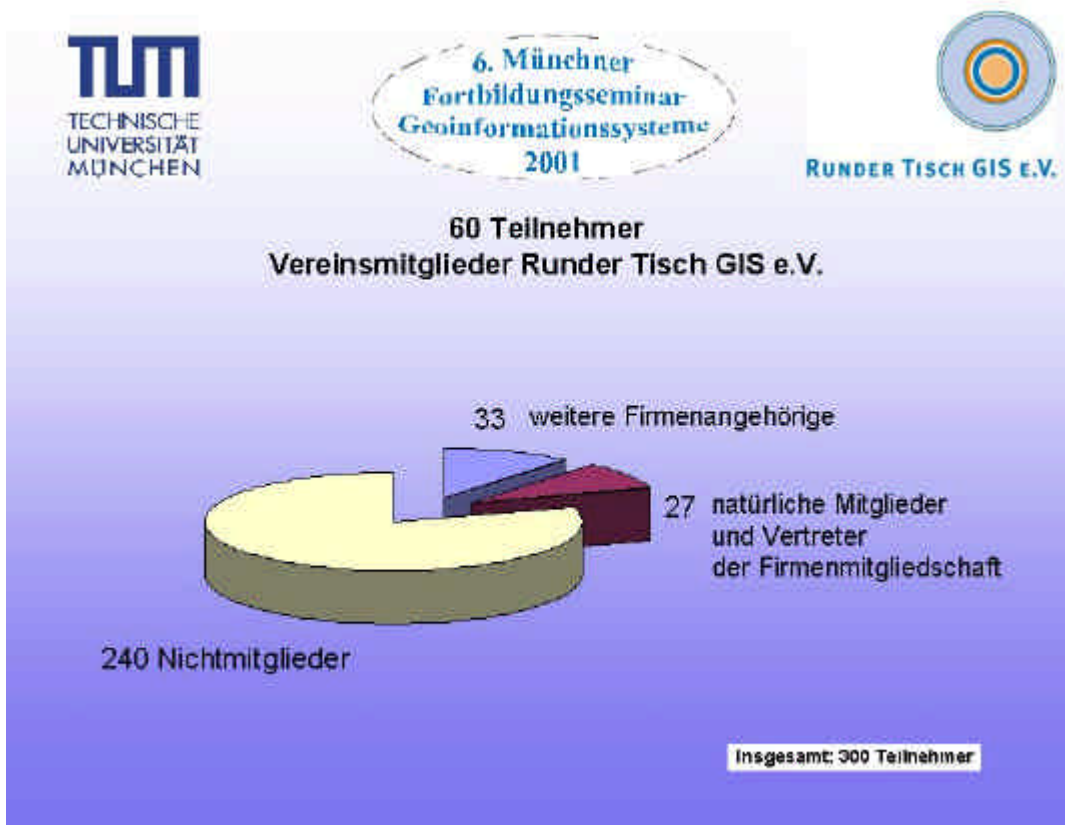


Abb.1.3: Aufschlüsselung der Teilnehmer am Fortbildungsseminar 2001 nach Vereinszugehörigkeit

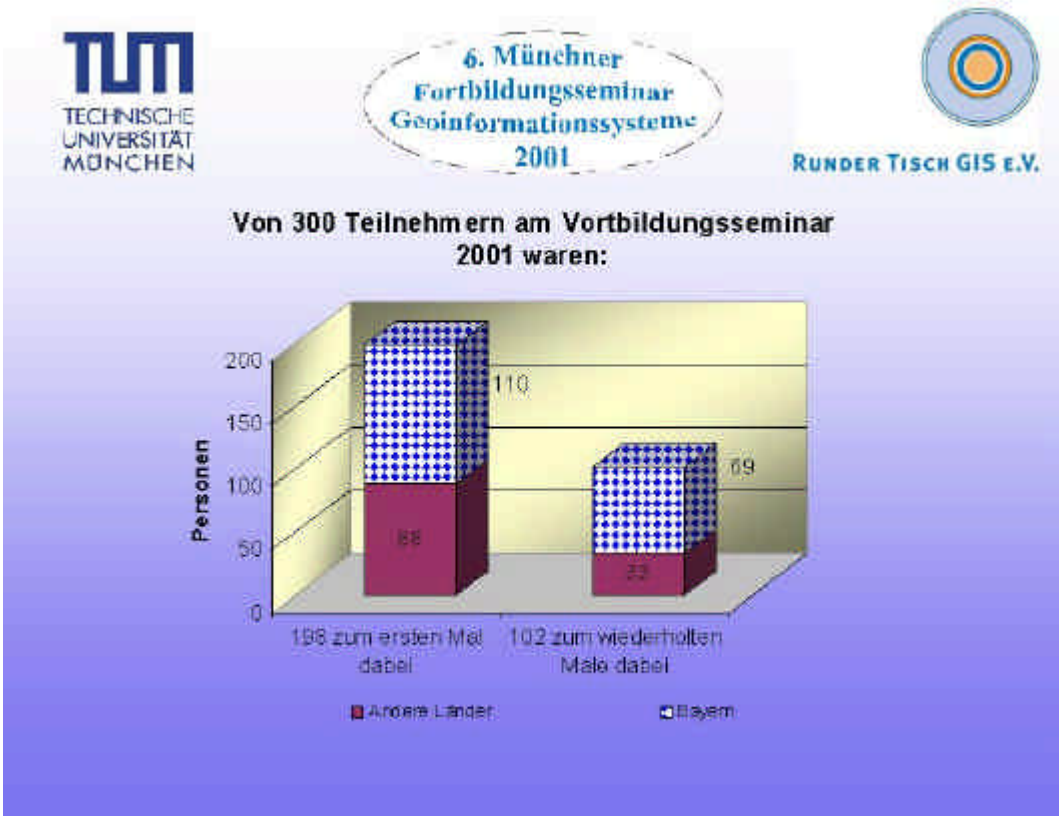


Abb.1.4: Häufigkeit der Teilnahme am Fortbildungsseminar 2001 der einzelnen Teilnehmer



Abb.1.5: Ziele und Erwartungen der Teilnehmer am Fortbildungsseminar 2001

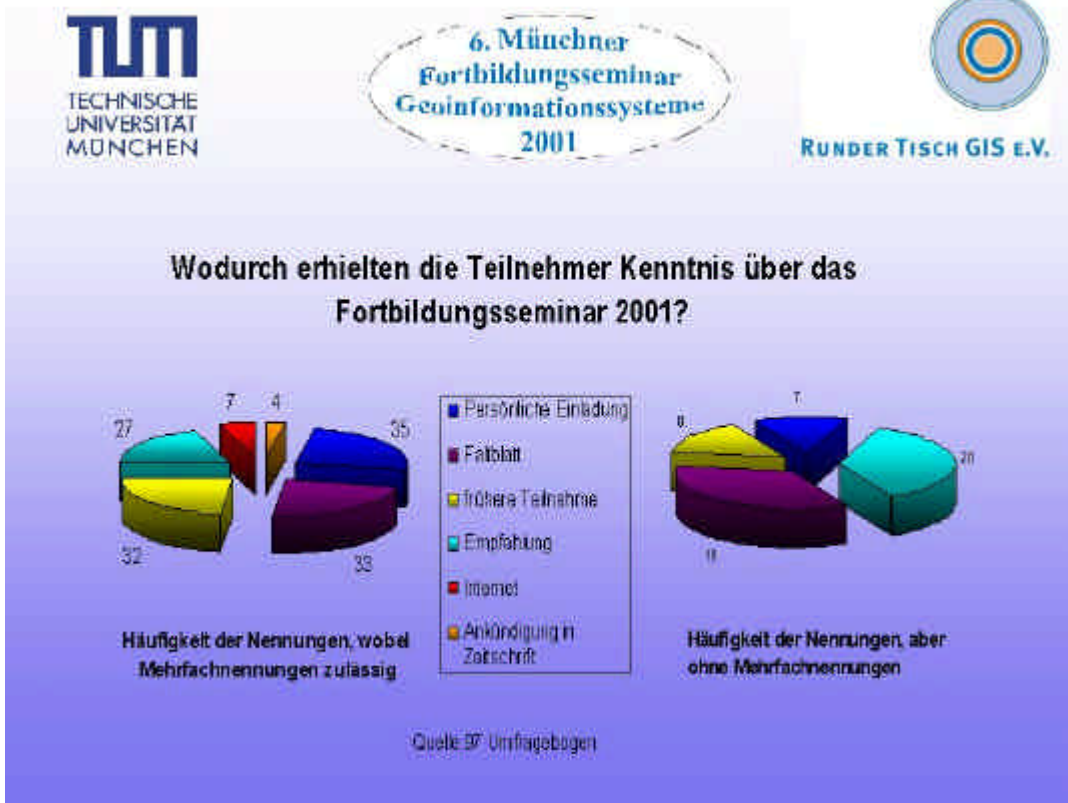


Abb.1.6: Bekanntmachung des Fortbildungsseminars 2001



Abb.1.7: Bewertung des Fortbildungsseminars 2001 durch die Teilnehmer

1.4. Expertenrunde am 5. Juli 2001

Die Expertenrunde des Runden Tisch GIS im Juli 2001 diskutierte Trends in den Bereichen Energieversorgung, Immobilien und Internet-Portale (Programm: vgl. Anlage).

Im folgenden ist ein Bericht zur Expertenrunde, der von Frau Karin Hosse (TU München, Fachgebiet GIS) verfasst wurde, abgedruckt.

In der mit über 60 Teilnehmern ausgebuchten Expertenrunde des Runden Tisch GIS e.V. am 05. Juli 2001 konnte Prof. Matthäus Schilcher als Moderator sowohl Vereinsmitglieder als auch Gäste aus unterschiedlichen Branchen begrüßen.

Nach dem Motto „Fortschritt braucht Kontinuität“ wurde in dieser Expertenrunde an den „alten“ Runden Tisch GIS angeknüpft und die vor Jahren begonnene Zusammenarbeit mit den Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden, den GIS-Dienstleistern und -Firmen sowie der Vermessungsverwaltung mit aktuellen Themen und unter der „neuen“ Organisationsform des Vereins fortgesetzt.

GIS beim regionalen Energieversorger im liberalisierten Energiemarkt

Dr. Johann Sachmann, Vorstandsmitglied des Runden Tisch GIS e.V., referierte zum Thema „GIS beim regionalen Energieversorger im liberalisierten Energiemarkt“ am Beispiel von E-ON. Im international agierenden Konzern spielt das klassische GIS-Thema bezogen auf das Gesamtnetz eine eher untergeordnete Rolle. Die Liberalisierung am Strommarkt und die damit verbundenen Unternehmenszusammenschlüsse erfordern neue Konzepte zur internen Geschäftsabwicklung.

Durch die Unternehmenszusammenschlüsse sind im Konzern eine Vielzahl von unterschiedlichen IT-Systemen mit verschiedenen Datenmodellen und Datenbanken vorhanden.

Mit der Einführung eines übergreifenden SAP-Systems zur Abwicklung aller Geschäftsprozesse ist auch die Kopplung zu den verschiedenen unternehmenseigenen GIS mit betriebsinternen Daten, sowie weiteren externen Daten erforderlich. Da nicht angestrebt wird, alle Systeme mit allen anderen Systemen über herkömmliche Schnittstellen zu verbinden, soll die Lösung über die Entwicklung eines Portals erfolgen.

Kernproblem sind nach wie vor die fehlenden bzw. zu wenig berücksichtigten überbetrieblichen, hersteller- und systemunabhängigen Standards zum internen und externen Informationsaustausch.

Baptist Schütz schlägt als ehemaliges Beiratsmitglied des Runden Tisches die Brücke zwischen der bisherigen Zusammenarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten und deren Weiterführung bzw. den neuen Aufgaben, die auf den Runden Tisch im Bereich Energieversorgung zukommen werden.

Bei der Zusammenführung von großen, heterogenen Datenbeständen, bestimmen seit der Liberalisierung neue, v.a. auch organisatorische Einflüsse die Entwicklung: Geschwindigkeit und Häufigkeit der Zusammenschlüsse von Unternehmen mit unterschiedlichen Unternehmenskulturen, größere Risikobereitschaft des Managements, stärkere Trends zur Auslagerung und die vorerst abwartende Haltung bei der Mittelbereitstellung insbesondere für GIS-Anwendungen.

E-ON wird voraussichtlich eine Arbeitsgruppe einrichten, die sich unter der Koordination des Runden Tisches GIS der Themen aus dem EVU-Bereich annehmen soll.

Immobilien-Portal: Visionen und Lösungsansätze

Den Themenschwerpunkt Immobilien eröffnete Dr. H. Stützer, Vorstandsmitglied Runder Tisch GIS e.V., mit seinen Visionen aus Sicht eines institutionellen Investors zu georeferenzierten Immobilien-Informationen aus dem Internet.

Für die Projektentwicklung und die Objektprüfung im Immobilienmanagement werden zahlreiche Informationen über die Lage, das Umfeld, die technischen und die kaufmännischen Unterlagen sowie Informationen zum Kaufpreis zu den betreffenden Immobilien mit hohem Aufwand aus den unterschiedlichsten Quellen eingeholt.

Ein Immobilienportal sollte nicht nur amtliche Geobasis- und Planungsdaten liefern, sondern auch den Zugang zu einer Vielzahl immobilenspezifischer Informationen, wie beispielsweise sozioökonomische Daten, Objektfotos, Mieterträge, Verkehrsanbindung, etc. bieten.

Dabei kann und wird man sich bei entsprechender Einsparung und Qualitätsverbesserung immer mehr von dem Gedanken verabschieden müssen, dass Informationen über das Internet nichts kosten dürfen.

Der Runde Tisch sollte den Spielraum bieten, Neues auszuprobieren und damit auch den Weg für weitere Nutzer, beispielweise andere Expansionsgesellschaften aufzeigen.

Zu klären sind aber noch die derzeitigen Rahmenbedingungen für das Datenmanagement über ein Portal: z.B. Kosten/Gebühren, Datenschutz, Zugriffsrechte.

Dr. Klaus Wiegel, SICAD Geomatics, hob in seinem Beitrag hervor, dass sowohl die Techniklösungen für den Betrieb eines Portals für branchenspezifische Geodaten schon jetzt durch die Industrie am Markt verfügbar sind, als auch das Interesse von immer mehr potentiellen Nutzer an der Datenverfügbarkeit über das Internet geweckt ist. Derzeit besteht allerdings noch eine große Kluft zwischen Anbietern und Nutzern, die durch eine Bereitstellung der Geodaten in einem nutzerspezifischen Look- and Feel und das Öffnen der Tore der Datenanbieter für die breite Nutzung ihrer Daten überwunden werden sollte.

High-Tech-Offensive Projekt „GeoPortal“ - Fallbeispiel Immobilienresearch

Großen Anklang im Diskussionsforum fand die anschließende Live-Demonstration der Ergebnisse der Stufe 1 des High-Tech-Offensive-Projektes „GeoPortal“. Von Dr. Gabriele Aumann und Andreas Donaubauer wurde die Funktionsweise des im Projekt zu realisierenden GeoPortals am Beispiel der Anwendung Immobilienresearch erläutert.

Die Demonstration beinhaltete den interoperablen Online-Zugriff auf mehrere OGC-konforme Datenserver an verschiedenen Standorten im bayerischen Behördennetz. Die Neuartigkeit bestand in der ausschließlich nutzer- und anwendungsorientierten Anfrage und deren Beantwortung durch den Zugriff auf verteilte Geodaten (z.B. Orthofoto, Bebauungsplan) unterschiedlicher Anbieter (z.B. Landesvermessungsamt, Telezentrum Allgäu). Der Nutzer stellt hierbei seine Frage, ohne weder den Standort und die Verfügbarkeit der Datenserver noch ohne die Struktur und Inhalte der Geodaten zu kennen. Als Antwort erhält er eine vom Portal zusammengestellte Auswahl von Geodaten mit dynamisch generierten Legenden und den entsprechenden Sachdaten.

Die Ergebnisse der ersten Stufe des Forschungsprojekt basieren auf einer Simulation des OGC-basierten Zugriffs über eigens für diesen Zweck installierte und entwickelte Internet-Map-Server. Die Frage, wann eine OGC-basierte Datenabgabe bei den Datenanbietern verfügbar sein wird, ist offen. Der Zugriff allein auf amtliche oder behördliche Datenquellen reicht in der Praxis nicht aus.

Dabei wird nicht die neue Technik das Problem sein. Es sind vielmehr die Rahmenbedingungen des heutigen Geodatengeschäftes, die verändert werden müssen: Neue Preis- und Erlösmodelle, Nutzungsrechte, Fragen der Datensicherheit, sowie notwendige politische Entscheidungen über die Verfügbarkeit von Geodaten im Behördennetz und/oder im freien Internet, sowie die Verfügbarkeit von E-commerce-Produkten.

Virtueller Marktplatz Bayern

Am Nachmittag erläuterten Hans-Joachim Heusler von der Bayerischen Staatskanzlei und Wolfgang Jakob Geschäftsführer vom Virtuellen Marktplatz die politischen und strategischen Ziele sowie die Inhalte des Virtuellen Marktplatzes Bayern (VMB).

Aus der Vision von Bayern Online, alle Bürger sollen Online sein, und einer Umfrage 1999, nach der die Bürger selbst das Angebot einer Online-Verwaltung fordern, sollten den Bürgern eine schnelle, einfache und sichere Lösung geboten werden.

Der Virtuelle Marktplatz Bayern basiert auf den 3 Säulen e-commerce, e-government bzw. Information&Events und soll den geordneten Einstieg des Bürgers ins Internet ermöglichen. Dieser Einstieg kann regional oder bayernweit erfolgen und bietet einen durchgängigen Behördenwegweiser über die Wahl nach Themen, Behörden oder bürgerorientierten Lebenslagen.

Die Realisierung erfolgt durch eine Tochter von SIEMENS und SAP und bietet zur Einpflege von Informationen im Rahmen des Content Managements offene Schnittstellen an. Die einzelnen regionalen Portale sollen durch regionale Betreiber geführt werden.

Alle 96 Landkreise und kreisfreie Städte haben ihr Interesse bekundet, 79 bereits ihre Betreiber genannt und 16 sind derzeit schon im Portal vorhanden.

Vor kurzem hat der Virtuelle Marktplatz Bayern einen Preis für die beste Initiative im öffentlichen Sektor erhalten, in dem neben aktuellen Nachrichten, einem Unternehmensverzeichnis auch Online-Shops und Gesprächsforen angeboten werden.

Der VMB soll sich über Werbung, Unternehmenspräsenzen und Online-Shops finanzieren und bis zum Ende der Projektlaufzeit 2004 schwarze Zahlen schreiben.

Für neue Komponenten, Geschäftsmodelle des Marktplatzes, z.B. zu bisher fehlenden Funktionen mit geografischem Bezug, können sich Firmen als Partner bewerben und gemeinsam mit der VMB GmbH eine für alle verfügbare Lösung entwickeln.

Die anschließende rege Diskussion im Forum zeigte, dass bei den betroffenen Firmen und Behörden teilweise noch große Unklarheit über den VMB herrscht. Dies ist zum einen auf die bisher fehlende breite Informationsstreuung in der Testphase, als auch auf die Fragen nach dem Fortbestand der bereits bestehenden, vielschichtigen regionalen bis lokalen Lösungen (z. B. für den Tourismus) im Internet, zurückzuführen.

1.5. Internationale GIS-Kooperation Graz - München - Zürich

Im Jahr 2001 fanden zwei Treffen der Gruppe „Internationale GIS-Kooperation Graz - München - Zürich“ statt.

Themenschwerpunkte der beiden Treffen waren:

- Ausbildung in Geomatik / Geoinformation in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich
- Kooperation in der Ausbildung (Austausch von Studierenden und Mitarbeitern)
- Aktueller Stand der Normungsarbeit
- Projekt Testrahmen für ISO-Normen
- Projekt grenzübergreifende GIS

2. Forschungsförderung

2.1. Infodrehscheibe

RUNDER TISCH GIS E.V.

Aktuelles Aktivitäten Veranstaltungen Veröffentlichungen Community Über uns

Suche

Aktuelles in Kürze

- 30.01.2002 Nächste Vorstandssitzung am 16.04.2002
- 30.01.2002 Vier neue Mitglieder
- 30.01.2002 Mitgliederversammlung am 16. April 2002 um 14:00 Uhr
- 30.01.2002 Demoversion 1.0 Informationsdrehscheibe Runder Tisch GIS e.V.
- 06.11.2001 Einladung zum 7. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme
- 01.11.2001 Bericht über die Intergeo 2001 in Köln aus studentischer Sicht
- 22.10.2001 Gäste-Info

Aktuelle Veranstaltungen

18.12.2001 Veranstaltungen

Willkommen beim Verein Runder Tisch GIS e.V.

Hier kooperieren Verwaltung, Wirtschaft, Industrie und Forschung mit dem Ziel, mehr Effizienz in der Nutzung Geographischer Informationssysteme und ihrer Daten zu erreichen.

Mitglieder Runder Tisch GIS e.V.

TUM, SICAD, INTERGVH, ESRI, autodesk, e-on, GEOCONTOR, c-plan, InfoGraph, RIWA, FIW, M.O.S.S., M.C.A.M.A., TROBAS, infoGraph scales, c-plan, GEOCONTOR, c-plan, InfoGraph, RIWA, FIW, M.O.S.S., M.C.A.M.A., TROBAS, infoGraph scales, c-plan, GEOCONTOR, c-plan, InfoGraph, RIWA, FIW

Anmeldung

Benutzername

Passwort

- Neuer Benutzer
- Passwort vergessen?

Der Runde Tisch

Herr Dr. Stützer trägt bei der Expertenrunde vor

Der Verein *Runder Tisch GIS e.V.* hat einen neu überarbeiteten Webauftritt (freigeschaltet ab Frühjahr 2002 unter <http://www.rundertischgis.de>). Er wurde vom Design grundsätzlich überarbeitet und bietet neben aktuelleren Inhalten mehrere neue Funktionen für die Mitglieder.

Aktuelle Nachrichten



RUNDER TISCH GIS e.V.

Benutzer: Kai Dübbert [Abmelden](#)

Aktuelles
Aktivitäten
Veranstaltungen
Veröffentlichungen
Community
Über uns

Vorankündigungen
Termine
Nachrichten

Aktuelles in Kürze

30.01.2002
Nächste Vorstandssitzung am 16.04.2002

30.01.2002
Vier neue Mitglieder

30.01.2002
Mitgliederversammlung am 16. April 2002 um 14:00 Uhr

30.01.2002
Demoversion 1.0 Informationsdrehscheibe Runder Tisch GIS e.V.

06.11.2001
Einladung zum 7. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme

01.11.2001
Bericht über die Intergeo 2001 in Köln aus studentischer Sicht

22.10.2001
Gäste-Info

Hauptseite | Aktuell

Nächste Vorstandssitzung am 16.04.2002 30.01.2002 16:36
Kategorie: Aktuell

Die nächste Vorstandssitzung findet am 16.04.2002 im Vorfeld der Mitgliederversammlung statt.

Vier neue Mitglieder 30.01.2002 16:31
Kategorie: Aktuell

Wir freuen uns über vier neue Mitglieder am RTGIS e.V..

- Frau Prof. Koch (Uni Freiburg)
- Herr Brandstetter (Student/München)
- Herr Kaminski (Student/Rostock)
- Frau Rückert (Firma GAF, München)

Mitgliederversammlung am 16. April 2002 um 14:00 Uhr 30.01.2002 16:27
Kategorie: Aktuell

Die Mitgliederversammlung 2002 findet am 16. April 2002 um 14:00 Uhr statt.

Demoversion 1.0 Informationsdrehscheibe Runder Tisch GIS e.V. 30.01.2002 16:22
Kategorie: Aktuell

Die Version 1.0 der Informationsdrehscheibe Runder Tisch GIS e.V. ist seit dem 28.01.2002 zum Test für die Mitglieder des Vorstandes freigegeben.

Einladung zum 7. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme 06.11.2001 12:00
Kategorie: Aktuell

Die Einladung zum 7. Münchner Fortbildungsseminar GIS steht ab sofort hier im Internet für Sie bereit. Anmeldeschluß ist der 22. Februar 2002. Sie finden hier auch das gesamte Programm des Seminars, eine Liste aller Referenten und weiterführende Informationen zum Seminar.

Funktionen

[Artikel schreiben](#)

Suche

Aktuelle Nachrichten können über ein einfaches Formular eingegeben werden. Diese Möglichkeit steht allen Mitgliedern zur Verfügung.

Mitgliederbereiche



RUNDER TISCH GIS e.V.

Benutzer: Kai Dübbert [Abmelden](#)

Aktuelles
Aktivitäten
Veranstaltungen
Veröffentlichungen
Community
Über uns

Aufgaben und Ziele
Mitglieder
Vorstand
Satzung
Mitgliedsbeiträge
Beitritt
Kontakt

Auswahl

- e.on
- M.O.S.S. Computer
- Graphik Systeme GmbH
- NUERNBERGER
- Versicherungsgruppe
- SICAD GEOMATICS GmbH & Co. OHG
- Geocontor

Hauptseite | Über uns | Mitglieder | Firmen | SICAD GEOMATICS GmbH & Co. OHG

SICAD GEOMATICS - PROFIL 23.01.2002 23:08
Kategorie: SICAD GEOMATICS GmbH & Co. OHG



Seit 1979 ist SICAD ein wichtiger Pulsgeber für Geographische Informationssysteme. An der Entwicklung und Optimierung der räumlichen Datenverarbeitung haben wir entscheidenden Anteil. Als Tochterunternehmen der Siemens AG kann SICAD GEOMATICS gezielt die Stärken eines der weltweit führenden IT-Anbieter einsetzen. Von der Kompetenz und einzigartigen Erfahrung von SICAD GEOMATICS profitieren weltweit bereits über 1000 Kunden.

SICAD GEOMATICS ist Gründungsmitglied des Runden Tisch GIS e.V....

Kontakt SICAD GEOMATICS

Homepage SICAD GEOMATICS

Funktionen

[Artikel schreiben](#)

Suche

Weiterhin gibt es eigene Bereiche für Mitglieder, die mit Inhalten gefüllt werden können. So könnten z.B. neben einer Selbstdarstellung auch Nachrichten von einzelnen Firmen veröffentlicht werden, die in ihrem Bereich als auch auf der Hauptseite erscheinen.

Community

RUNDER TISCH GIS e.V. Benutzer: Kai Dübbert

[Aktuelles](#) [Aktivitäten](#) [Veranstaltungen](#) [Veröffentlichungen](#) **Community** [Über uns](#)

Funktionen

Suche

©Runder Tisch GIS e.V. Kritik und Anregungen

Kritik und Anregungen: Nachrichtenliste

Angezeigt: 1-2 von 2 Ergebnisse anzeigen

Betreff	Autor	Zeit
Drehscheibe 0	Harald Stützer	01.02.2002 08:15
was ist alles nicht gut? 0	Martin_Test Soutschek	31.01.2002 10:58

Um eine Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder untereinander als auch mit Externen zu ermöglichen, wurden Foren angelegt in denen diskutiert werden kann. Eine Erweiterung der Funktionalitäten ist denkbar und kann aufgrund der Modularität von *eZ Publish* relativ einfach realisiert werden.

2.2. OpenGIS im Praxistest

Das Projekt „OpenGIS im Praxistest“ entstand aus dem ursprünglich geplanten und von der Mitgliederversammlung des Runden Tisch GIS e.V. befürworteten Projektes „Betreibermodelle regionaler GeoPortale für Landkreise und Gemeinden“.

Bei dem Besuch der Intergeo 2001 in Köln wurde durch die Studenten folgender Sachverhalt festgestellt:

OGC wird von den großen Herstellern als Label benutzt. Sie geben meist an, im Gegensatz zu den Produkten der Konkurrenz OGC-Konformität zu bieten. Hier ist eine Überprüfung der Aussagen in Form von praktischen Tests notwendig. Nur dann könnte auch eine Interoperabilität von Produkten verschiedener Hersteller bewertet werden.

[aus Plabst S., Düppert K, Huber U.: **Die INERGEO 2001 – Technik und Know-How für das 21. Jahrhundert**, ZfV 6/2001]

Diese Erkenntnis vom Besuch der Intergeo 2001 hat gezeigt, dass ein Praxistest, der den Zugriff auf verschiedenen Herstellerplattformen nach der OGC Web Map Server Interfaces Implementation Specification testet sinnvoll ist (vgl. Abb.2.1).

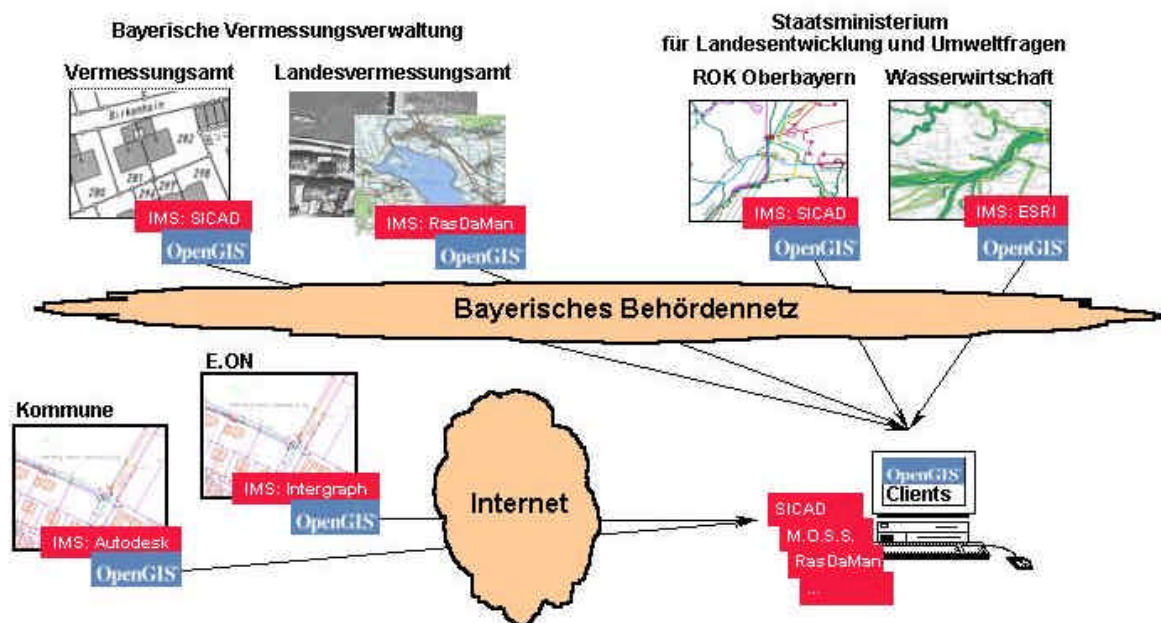


Abb.2.1: Architektur des Projektes OpenGIS im Praxistest

Eine Präsentation der Ergebnisse ist für die Expertenrunde im Sommer 2002 vorgesehen.

2.3. Location Based Services (LBS)

2.3.1. Studie

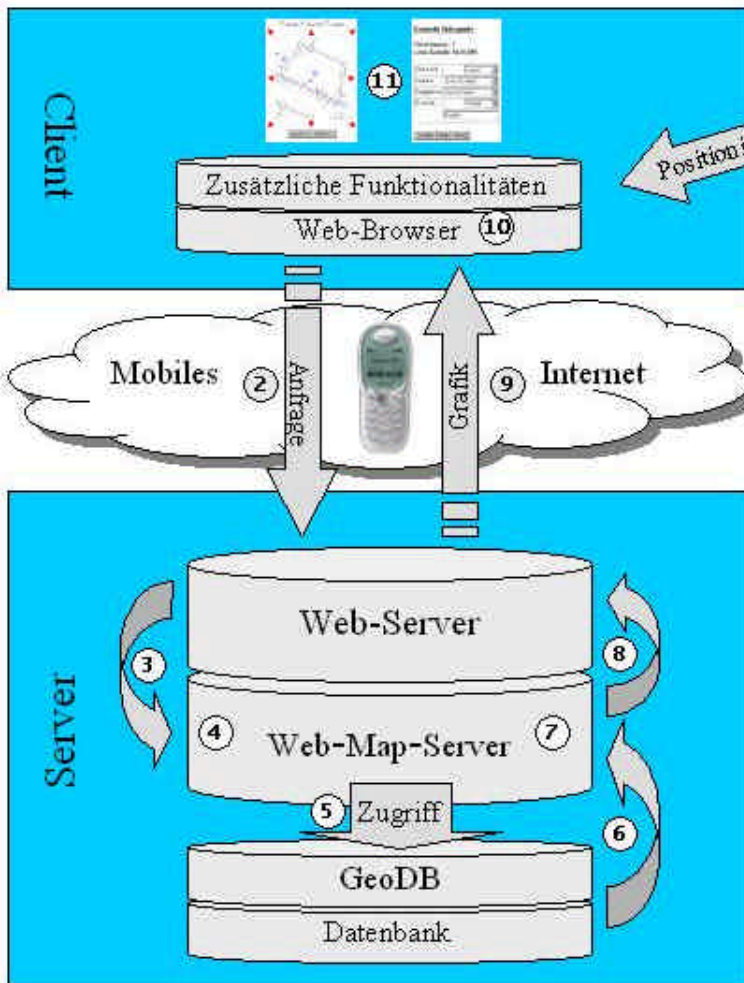
Die Studie wird bis zum Frühjahr 2002 verfasst

2.3.2. Diplomarbeit

Auf Basis der SICAD Internetsuite wurde der bisher vorhandene Datenbestand von Eichenau, wie er auch für die Hauptvermessungsübung der Studenten am Fachgebiet GIS eingesetzt wird, internettauglich gemacht. Hierbei beschränkt sich der Zugriff auf die Abwasserdaten und die DFK als Kartengrundlage. Auf Basis dieser Lösung wird dann eine Abfrage über den HTML-Client auf einem mobilen Endgerät an die Datenbestände abgesetzt, und das Ergebnis sowohl grafisch, als auch alphanumerisch auf dem Frontend angezeigt. Hier kann dann anschließend direkt vor Ort eine Aktualisierung des Sachdatenbestandes in der Datenbank vorgenommen werden.

Vor den Abfragen erfolgt eine Positionierung des Clients mittels Satellitennavigation (GPS). Als Frontend wird ein Compaq IPAQ eingesetzt.

Der gesamt Ablauf als Workflow:



Workflow Location Based Services

- (1) Positionierung, z.B. mit GPS
- (2) Anfrage des Clients an Server (mit Position)
- (3) Weiterleiten der Anfrage über IWS-Schnittstelle
- (4) Verarbeiten der Anfrage im WMS
- (5) Zugriff auf Datenbank
- (6) Ergebnis des Zugriffs
- (7) Erzeugung einer Karte/Sachdaten als Reaktion auf DB-Antwort
- (8) Karte an IWS über Schnittstelle
- (9) Versand der Karte
- (10) Grafische Darstellung auf Bildschirm des Benutzers
- (11) Weitere Interaktionen des Benutzers

Die Entwicklung dieser Lösung fand im Rahmen einer Diplomarbeit statt, und stellt ein Proof-of-Concept dar, mit dem nachgewiesen wurde, dass es möglich ist, LBS-Anwendungen auf Basis bisher vorhandener GIS-Datenbestände zu entwickeln. Diese Arbeit dient auch als Grundlage für das 2. LBS-Projekt mit dem Flughafen München.

Am 21.12.2001 wurde der Prototyp mehreren Mitarbeitern der Gemeinde Eichenau vorgeführt.



In obiger Abbildung ist der Diplomand Herr C. Brandstetter (in der Mitte) zu sehen, wie er den Verantwortlichen in Eichenau eine Demonstration des Prototypen gibt. Die oben erwähnte Positionierung mittels GPS wurde hier entsprechend simuliert, da in Gebäuden der GPS-Empfang (noch) nicht möglich ist. Anschließend fand eine Diskussion über diese Demonstration statt, wobei die Meinung der Gemeindemitarbeiter im Vordergrund stand, die die Verwendbarkeit der Entwicklung für ihre Zwecke beurteilen sollten.



Abschließend wurde die GPS-Ortung im Freien vorgeführt, um zu zeigen, dass die vorhergehende Demonstration wirklich nur wegen der Vorführung in Innenräumen gewählt wurde. So konnte auch gleich der Einsatz des Prototypen im Winter mit der dadurch erschwerten Bedienung beurteilt werden.

3. Nachwuchsförderung

3.1. Besuch der INTERGEO 2001

Die Förderung des studentischen und wissenschaftlichen Nachwuchses zählt zu den wichtigsten Zielen des Vereins Runder Tisch GIS e.V. Eine gute Gelegenheit, dem Nachwuchs einen Überblick über die GIS-Technologie zu verschaffen und ihn für das zukunftssträchtige Gebiet zu motivieren, bietet der Besuch der jährlich stattfindenden Fachmesse INTERGEO. In diesem Jahr haben sechs Studenten der TU München aus den Studiengängen Geodäsie und Geoinformation sowie Geographie und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter die INTERGEO 2001 besucht und nach ausgewählten Themenschwerpunkten analysiert. Der Messebericht gibt ausschließlich die Sichtweise der Studenten wieder. Eine umfassende und allen Interessen gerecht werdende Berichterstattung ist bei der Größe der Messe nicht möglich. Dem Nachwuchs, der von der Messe beeindruckt war, ist aufgefallen, dass trotz der anerkannt großen Bedeutung der INTERGEO für die Geoinformationsbranche keine Jobbörse vorhanden war, nur ein einziger Verlag Fachliteratur angeboten hat, und namhafte Firmen und wichtige Marktsegmente, die gezielt hätten besucht werden sollen, nicht vertreten waren.

Der Bericht kann unter folgender Internetadresse eingesehen werden:
www.rtg.bv.tum.de/public/index.htm

3.2. Förderpreis Geoinformatik

Auf der Mitgliederversammlung 2001 wurde von den Mitgliedern die Vergabe eines Förderpreises Geoinformatik beschlossen. Es gelten folgende Bestimmungen für die Vergabe des Förderpreises:

Der Runde Tisch Geoinformationssysteme e.V. verleiht im Rahmen des jährlich stattfindenden Münchner Fortbildungsseminars Geoinformationssysteme seinen Förderpreis. Mit dem Förderpreis werden jährlich eine herausragende Diplomarbeit oder Dissertation ausgezeichnet. Für die Auszeichnung kommen Arbeiten in Betracht, die im Umfeld der Geoinformatik angesiedelt sind. Der Förderpreis ist mit € 2.500,- dotiert.

Die Arbeiten müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Der Schwerpunkt der Arbeit muss im Bereich der Geoinformatik angesiedelt sein. Es können Arbeiten eingereicht werden, die sich mit GIS-Technologie, GIS-Projekten oder GIS-Anwendungen beschäftigen.

Die Arbeit muss auf eigenen Erkenntnissen beruhen und der Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Geoinformatik dienen. Die Arbeit muss grundlegend neue Entwicklungen aus Forschung und Anwendung der GIS-Technologie enthalten oder andere wichtige Beiträge für die Entwicklung des Geoinformationsmarktes liefern.

Einzureichen sind:

Eine formlose Bewerbung um den Förderpreis des Runden Tisch GIS e.V. mit Angabe des Themas der Arbeit und ihrer Bewertung durch die Universität bzw. Fachhochschule. Ferner ein Exemplar der Arbeit mit Zusammenfassung sowie einem Kurzbericht mit einer allgemeinverständlichen, öffentlichkeitswirksamen Darstellung des betreffenden Forschungsprojektes.

Teilnahmebedingungen:

- Teilnehmen können alle Studenten, Absolventen und Mitarbeiter von Technischen Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum.
- Die Arbeit muss mit der Note „sehr gut“ bewertet sein.
- Eine Arbeit darf nur einmal eingereicht werden.

Allgemeines:

- Die Verleihung des Förderpreises an eine Arbeit, die von mehreren Personen verfasst wurde, ist nicht ausgeschlossen.
- Die Arbeiten sind in der Geschäftsstelle des Runden Tisch GIS e.V. einzureichen.
- Einsendeschluss ist jeweils der 30. November des laufenden Kalenderjahres.
- Der Abschluss der Arbeit darf bei der Einreichung nicht länger als 12 Monate zurückliegen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle.

Die Vergabe des Förderpreises wurde in einschlägigen Zeitschriften veröffentlicht. Zudem wurden Universitäten und Fachhochschulen direkt angeschrieben.

Für die Begutachtung der eingereichten Arbeiten konnten folgende Mitglieder gewonnen werden:

- Prof. Josef Frankenberger, Bayer. Staatsministerium der Finanzen
- Prof. Wolfgang Reinhardt, Universität der Bundeswehr Neubiberg
- Prof. Gunnar Teege, Universität der Bundeswehr Neubiberg

Die Bewertung der Arbeiten erfolgt auf der Grundlage eines vorgegebenen Bewertungskataloges.

Der Förderpreis Geoinformationssysteme wird erstmals 2002 vergeben. Mit Ablauf der Einsendefrist zur Vergabe des Förderpreises 2002 sind neun Arbeiten eingegangen.

Förderpreis Geoinformatik Vergabe 2002

Nr.	Eingang		Titel	Hochschule
1	25.10.01	Dipl.	Abwasser und GIS Wirtschaftlichkeitsvergleich von Kleinkläranlagen und öffentlichen Abwasserentsorgungsanlagen	Universität Salzburg
2	22.11.01	Dipl.	Entwicklung eines GIS-gestützten Touristeninformationssystems am Beispiel Hamburg	Fachhochschule Hamburg
3	29.11.01	Dipl.	Entwicklung einer Web-GIS-Anwendung Ökokonto	TU München
4	03.12.01	Dipl.	Konzeption und Entwicklung eines Geowissenschaftlichen Informationssystems für terrestrische/marine Untersuchungen am Beispiel des costa-ricanischen Kontinentalhanges	Technische Fachhochschule Berlin
5	10.12.01	Dipl.	Entwurf und Umsetzung eines internetfähigen datenbankgestützten Geoinformatiklexikons	Uni Rostock

6	07.12.01	Diss.	GPS als Mittel zum umweltschonenden Maschineneinsatz: Navigation von Forstmaschinen und Dokumentation ihrer Fahrbewegungen	TU München Weihenstephan
7	20.12.01	Dipl.	Umsetzung und Grenzen der Interoperabilität zwischen vier ausgewählten GI-Systemen auf der Basis von Oracle8i Spatial	TU Darmstadt
8	28.12.01	Dipl.	Konzeption und Realisierung eines Prototyps für das Informationssystem "Kloster Maulbronn"	Hochschule für Technik Karlsruhe (FH)
9	29.12.01	Dipl.	Entwicklung einer Internet-GIS-Anwendung für Gemeinden basierend auf OGC-Standards	TU München

3.3. Einführung der Erstsemesterstudenten

Auf der Einführungsveranstaltung für die Erstsemester der Studenten der Geodäsie an der TU München wurde der Runde Tisch GIS e.V. vorgestellt und insbesondere auf die Nachwuchsförderung hingewiesen. Die Studenten erhielten den Bericht zur Intergeo 2001 sowie je ein Exemplar der Festschrift der Bayer. Vermessungsverwaltung zum 200jährigen Bestehen. Der Runde Tisch GIS e.V. übernahm die Kosten für die Festschrift, die von der Bayerischen Vermessungsverwaltung zu einem Vorzugspreis abgegeben wurde.

4. Mitgliederservice

4.1. Rundschreiben

Um die Mitglieder über die Aktivitäten am Runden Tisch GIS e.V. in Kenntnis zu setzen, wurden - neben der laufenden Aktualisierung der Internetseiten - die Mitglieder in unregelmäßigen Abständen durch Rundschreiben informiert.

4.2. Berichte

4.2.1. Internationaler Kongress „Kommerzielle Anwendung der Satelliten-Navigation (CASAN 01)“

Ein Bericht von Herrn Plabst zur Veranstaltung ist zu finden unter:

www.rtg.bv.tum.de/berichte/index.htm

4.2.2. Die Systems 2001

Ein Bericht von Herrn Plabst ist zu finden unter:

www.rtg.bv.tum.de/berichte/index.htm

4.2.3. Autodesk-Seminar Las Vegas 2001 (Stephan Plabst)

Die Autodesk University (AU) ist eine jährlich statt findende Veranstaltung der Firma Autodesk, die dieses Jahr vom 27. bis zum 30. November 2001 in Las Vegas stattfand. Dabei wurden einem breiten Publikum die neuesten Produkte der Firma vorgestellt, und verschiedene Kurse zu den Programmen veranstaltet. Diese Kurse hatten verschiedene Zielgruppen, wobei für alle etwas geboten wurde, sowohl für die Anwender, die Entwickler als auch die Entscheider in den Firmen bzw. Behörden. Das Programm konnte dadurch frei gestaltet werden, dass man bereits bei der Anmeldung zur Veranstaltung die gewünschten Kurse angeben konnte. Erwähnenswert ist noch, dass auf der AU alle Produktfamilien vorgestellt wurden, und die Veranstaltung nicht nur auf die GIS-Produkte beschränkt war, somit auch ein fachübergreifender Austausch zwischen den verschiedensten Nutzergruppen möglich war.

Parallel zu den Kursen wurde eine Fachmesse veranstaltet, auf der sowohl Autodesk selbst seine Produkte vorführte, als auch verschiedene andere Firmen, die Lösungen auf Basis der Autodesk-Software entwickelt haben. Die große Anwender-Gemeinschaft – Autodesk User Group International (AUGI) – war ebenso vertreten, wie die Sponsoren der gesamten Autodesk University.

Ich besuchte die AU zusammen mit Herrn Haller vom Flughafen München, mit der Zielsetzung die neuesten Informationen zu den bei der FMG eingesetzten Autodesk Produkten zu erhalten, sowie Einblicke zu den Aktivitäten der Firma Autodesk im Bereich der Location Based Services zu gewinnen. Nach meinen persönlichen Gesprächen mit verschiedenen Personen habe ich den Eindruck gewonnen, dass der kommunale Sektor sehr stark vertreten war. Wohl eine Folge des 11. Septembers, und der damit erschwerten Reisebedingungen für Firmenmitarbeiter, gerade in Nordamerika. Ebenfalls fiel mir auf, dass sehr viele Kanadier auf der Veranstaltung anwesend waren, aber sehr wenige Europäer.

MapGuide

Im Hinblick auf das Projekt mit dem Flughafen München galt mein Hauptaugenmerk vor allem den beiden Programmpaketen MapGuide und OnSite. Bei MapGuide handelt es sich um den Web Mapping Server der Firma Autodesk, bei OnSite um

einen Viewer auf Basis eines PDA. Als erstes behandle ich hier MapGuide, auf OnSite werde ich im nächsten Kapitel eingehen.

MapGuide ist als Client-Server-Architektur ausgelegt, wobei die hauptsächliche Intelligenz im Client, also dem Browser-Plugin oder dem Java-Applet angesiedelt ist. Der Server stellt nur die Daten zur Verfügung. Das Verbindungsglied stellt eine MWF-Datei dar, die mittels eines Authoring-Programmes erzeugt wird. In der neuesten Version des MapGuide kann diese auch durch eine MWX-Datei (ein XML-Dialekt) ersetzt werden, um eine einfache Bearbeitung der erstellten Karten ohne den MapGuide Author zu ermöglichen, vor allem im Hinblick auf eine Stapelverarbeitung mehrerer Karten ein Fortschritt.

Sollte keine Browser-Erweiterung gewünscht werden, so können auch Rasterdaten (PNG) mittels eines Java-Servlet, dem MapGuide Lite Viewer, über das Netz versandt werden, das damit praktisch die Funktion des Client-Plugins übernimmt.

Als Datenquellen für den Server stehen verschiedene Formate zur Auswahl, wobei das MapGuide eigene SDF-Format bevorzugt wird. Dieses Format stellt eine sehr einfache Form von räumlichen Daten dar, da es nur aus den Koordinaten und drei Attribut-Spalten besteht. Dies sorgt für eine – im Internet wichtige – kleine Dateigröße, bedeutet aber sowohl einen Informationsverlust, als auch die Notwendigkeit zur Konvertierung der Daten. Um dies zu umgehen, kann der Server auch direkt auf verschiedene Formate zugreifen, wie DWG, DXF, DGN (Bentley), MID, MIF (MapInfo), SHP (ESRI), Autodesk GIS Design Server und Oracle Spatial (9i in der neuesten Version). Zusätzlich dazu können Raster-Daten in verschiedenen Formaten in die Karten mit aufgenommen werden, wobei ECW und MrSID-Dateien aufgrund der Kompression und Kachelung empfohlen werden. Als Sachdatenquellen kommen vor allem ODBC-Quellen auf dem jeweiligen Server zur Verwendung, womit auf alle großen Datenbanken zugegriffen werden kann.

MapGuide liefert mit dem Author ein einfach zu bedienendes Programm, mit dem aus den verschiedenen Datenquellen eine Karte zusammengestellt werden kann. Das Ergebnis dieses Vorganges ist eine MWF (oder mit dem Dynamic Authoring Toolkit eine MWX) Datei. Diese enthält die Beschreibungen zu den Geometrie- und Sachdatenquellen, den Verknüpfungen zwischen diesen, die Legenden und Anzeigeeinstellungen, sowie weitere Verwaltungsinformationen. Als Besonderheit dabei ist zu sehen, dass bei der Zusammenstellung der Karten die Datenserver bereits eingerichtet sein müssen, und die Datenquellen über das Internet oder Intra-/Extranet zugänglich sind. Man muss also für die Visualisierung von Karten bereits online sein, was gerade in Deutschland bei den hohen Kosten für das Internet einen Nachteil darstellt, aber das amerikanische Verständnis widerspiegelt, dass heutzutage jeder Rechner mit dem Internet verbunden ist. Als zusätzlicher Nutzen kann mit dem Author bereits eine Voransicht der erstellten Karte durch den Administrator durchgeführt werden, wie sich die Informationen später am Client darstellen. Die erstellte MWF-Datei muss anschließend auf einem HTTP-Server zugänglich gemacht werden, wie z.B. dem Apache-HTTPD oder dem Microsoft Internet Information Server.

Der MapGuide Server stellt die einzelnen Datenquellen netzweit zur Verfügung. Wobei aber zu beachten ist, dass die verschiedenen Datenquellen in einem einzigen Koordinatensystem liegen müssen, da der Server keine Transformationen durchführt. Er hat sonst keine weitere Funktion.

Die letzte Komponente ist der Client, der die Darstellung der Karte übernimmt, in dem er die Vorgaben aus der vom Author erstellten Kartendatei entnimmt, und die entsprechenden Daten von den Datenservern liest. Hier wird innerhalb des jeweiligen

Viewers auf eine echte verteilte Datenhaltung zurückgegriffen, ohne dass der Anwender etwas davon bemerkt, da er nur die Einstellungen aus der MWF-Datei zu sehen bekommt, nicht aber die Datenquellen. Hierin dürfte auch der Grund für das einheitliche Koordinatensystem zu suchen sein, da auch der Client keine Transformationen durchführt.

Zur Anwendungsentwicklung bringt der Viewer ein einfach zu programmierendes API (Application Programming Interface) mit, das die Anpassung des Clients an die eigenen Bedürfnisse erlaubt. Zur Erstellung dynamischer Webinhalte, wie z.B. Menüs auf den HTML-Seiten, in die das Plugin eingebettet ist, wird von Seiten Autodesk auf ColdFusion als serverseitige Programmierumgebung verwiesen. Diese stellt eine einfache Spracherweiterung von HTML zur Verfügung, die am Server ausgewertet wird. Anschließend wird das Ergebnis als reiner HTML-Code an den Browser versandt. Da mittels ColdFusion einfache Datenbankzugriffe ermöglicht werden, können so die Internetseiten dynamisch anhand des Inhaltes einer Datenbank aufgebaut werden.

Der komplette Inhalt wurde in zwei Kursen anhand praktischer Beispiele veranschaulicht.

OnSite

Das Produkt OnSite von Autodesk stellt ein Programm zur Mitnahme von Karten auf einem PDA mit Windows CE dar. Dabei stellt es kein echtes GIS dar, sondern kann eher als Viewer für statische Karten gesehen werden. Auf dem PDA – als Beispiel wurde zumeist ein Compaq IPAQ verwendet – werden die vorher konvertierten Karten am Bildschirm angezeigt. Bei der Konvertierung bleiben von den Sachdateninformationen nur mehr einzelne Attribute erhalten, die vorher in der Geometrie („DWG- oder MWF-Datei“) gespeichert waren. Auch Datenbank-Verbindungen bleiben nicht erhalten, da die Konvertierung von einer statischen Karte ausgeht.

Am Frontend können anschließend einzelne Markierungen und Kommentare der Karte hinzugefügt werden, die mit entsprechenden Positionsinformationen aus dem Koordinatensystem der angezeigten Karte getrennt gespeichert werden. Diese Kommentare – hier wurde aufgrund der roten Farbe von „Redlining“ gesprochen – kann anschließend wieder zurück auf den Desktop konvertiert werden, und in den entsprechenden Autodesk Programmen (AutoCAD oder Map) importiert und zur ursprünglichen Datei angezeigt werden. Dies ermöglicht im Innendienst Prozesse aufgrund dieser Anmerkungen zu veranlassen, oder Korrekturen an den Daten durchzuführen. Die Konvertierung der Daten kann entweder dateibezogen bei der Synchronisierung des PDAs mit einem PC passieren, oder durch das OnSite Enterprise-Servlet auf Basis einer MapGuide-Karte.

Bei der dateibezogenen Konvertierung wird der Mechanismus von Microsoft ActiveSync verwendet, das die Ausgangsdatei (DWG) in das OnSite spezifische OSD-Format bei der Datenübertragung auf den PDA wandelt. Dies macht sofort die geplante Anwendung klar, bei der die vor Ort benötigten Unterlagen noch im Büro auf den PDA aufgespielt werden, und anschließend in den Außendienst mitgenommen werden können. An der Arbeitsstätte stehen so direkt Karten oder Pläne zur Verfügung, auf die entsprechende Anmerkungen eingetragen werden können, ohne dass ein Laptop oder PC mitgebracht werden müssten. Die Bedienung wurde hier so einfach wie möglich gehalten, um auch Angestellten ohne Ausbildung in Autodesk-Produkten wie AutoCAD oder Map die Verwendung zu ermöglichen.

Bei der Verwendung von OnSite Enterprise kann der Konvertierungsprozess mittels einer Internetverbindung angestoßen werden. Die entsprechenden Einstellungen

müssen aber bereits vorher im Büro gemacht worden sein (vor allem Ein- und Ausgabeverzeichnis). Anschließend wird am Server aus der MapGuide-Karte eine OSD-Datei erstellt, die durch verschiedene Verfahren auf den PDA übertragen werden kann. Hierzu gehören eine Dateiübertragung mittels Internet-Protokolle (HTTP oder FTP), oder die von Autodesk favorisierte Methode der Synchronisation mittels ScoutSync. Hier ist die Ziel-Anwendung schwieriger zu definieren, da am Ende des Prozesses auf dem PDA wieder nur eine statische Karte ankommt, und OnSite View am PDA keine GIS-Funktionalität, wie z.B. ESRI ArcPad, zur Verfügung stellt.

Der Client OnSite View stellt eine sehr umfangreiche Programmierschnittstelle zur Verfügung, mittels derer eigene Anwendungen erstellt werden können. Als Beispiel wurde eine GPS- oder Tachymeter-Anbindung genannt, die entweder zur Positionierung auf der dargestellten Karte verwendet werden kann, oder die ihre Messergebnisse als Kommentare in die Karte einträgt, die anschließend im Büro weiterverarbeitet werden können. Diese Beispiele zeigen die Möglichkeit auf, auch eine LBS-Applikation auf Basis von OnSite entwickeln zu können.

Weitere Kurse

Die übrigen Kurse bestanden hauptsächlich in der Vorstellung einzelner Anwendungsgebiete für die Autodesk-Produktfamilie, als Best-Practice-Beispiele, oder in der Behandlung von Grundlagenthemen wie XML, richtiges Programmieren oder Kartendesign. Auch wurde die direkte Kommunikation zwischen den Entwicklern der Software und den Kunden gefördert, da die Vorträge/Kurse meist von Entwicklern von Autodesk direkt oder von Partnerfirmen gehalten wurden.

Als persönliches Highlight möchte ich hier noch Autodesk Survey erwähnen. Dieses bietet dem Benutzer die Möglichkeit, im Feld während der Vermessung von Objekten die entsprechenden Geometrien zu erstellen. Hierzu wird eine Art Programmiersprache bei der Eingabe der Attributinformationen zu den aufgenommen Punkten verwendet. Dadurch können z.B. Linien oder Flächen direkt im Feld erstellt werden, wo die Objekte vom Außendienst-Mitarbeiter begutachtet werden können. Dadurch entfällt ein Teil der sehr aufwendigen Nachbearbeitung der Vermessung, bei der die Kartierung aus den einzelnen Vermessungspunkten erstellt werden muss. Dies stellt auch den größten Vorteil von Autodesk Survey dar, demgegenüber aber der Nachteil einer zeitaufwendigeren Vermessung steht, da der Außendienst-Mitarbeiter jetzt auch die Kartierung an seinem Sensor mittels der Survey-Befehle eingeben muss.

Programm im Umfeld der AU

Die eigentlichen Kurse wurden von einem Rahmenprogramm begleitet. Dieses umfasste verschiedene Abendveranstaltungen, wie das AUGI Beer-Bash (Bier und Pizza umsonst, typisch amerikanisch), oder die GIS-Party im Studio 54, dem Klub des MGM Grand Hotels.

Ebenso gehörte dazu die Keynote durch die „Führungsriege“ von Autodesk USA. Bei dieser wurde vor allem durch eine umfassende Show Werbung für die eigenen Produkte gemacht. Hierbei wurden auch verschiedene Software von Autodesk vorgestellt, mit der der gewöhnliche Anwender normalerweise nicht in Berührung kommt, wie die einzelnen Programme zur Erstellung von Special Effects in der Filmbranche. Die einzelnen Produkte wurden jeweils von den verantwortlichen Entwicklern vorgeführt, wobei jedes Mal betont wurde, dass der Kunde immer im Mittelpunkt steht.

Außerdem wurden die einzelnen Kurse durch genügend lange Pausen unterbrochen, so dass man Zeit hatte auch mit anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Dies zeigte vor allem, dass es sich um eine hauptsächlich nordamerikanische (USA und Kanada) Veranstaltung handelte. Aber so war aus Sicht eines Europäers auch ein transkontinentaler Wissensaustausch möglich, der bestätigte, dass auch auf der anderen Seite des Atlantiks die gleichen Probleme auf dem GI-Markt existieren wie hier.

Anreise

Derzeit sind Reisen in die USA nur unter schärfsten Sicherheitsbedingungen möglich. So wurde man in den USA bereits von Spürhunden empfangen, und die Befragung durch die Einwanderungsbehörde dauerte länger als sonst. Im Flughafen selbst patrollierten schwerbewaffnete Angehörige des Militärs, nicht wie bei uns der Grenzschutz. Alles in allem war als Folge des 11.Septembers eine starke Anspannung zu merken, gerade in den Sicherheitsbereichen. Man sollte also mehr Zeit als sonst an den Flughäfen mitbringen, da durch die verschärften Kontrollen längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen sind.

Persönliche Eindrücke

Der erste Eindruck von Las Vegas kommt einem Europäer wie ein Schock vor. Die Stadt wurde tatsächlich mitten in die Wüste gebaut. Dies zeigt sich gerade beim Überflug mit dem Flugzeug, da gerade im Randgebiet der Stadt Grundstücke existieren, bei denen direkt an der Mauer der unfruchtbare Wüstensand anschließt. Alle Parzellen haben einen grünen Rasen häufig mit Bäumen bewachsen, und einem Swimmingpool im Garten. Ich möchte hier nicht weiter auf den entsprechenden Ressourcenbedarf eingehen, der notwendig ist, um einen derartigen Lebensstil in der Wüste zu ermöglichen.

In der Nacht verschwinden solche Eindrücke dann, und weichen einem Lichtermeer. Gerade am Las Vegas Boulevard, der Hauptstrasse, an der alle großen Hotels und Casinos gebaut wurden, wird die Nacht zum Tag gemacht. Jedes Hotel/Casino steht unter einem anderen Motto, wobei das MGM natürlich hauptsächlich dem Film gewidmet ist. Überall werben große Bildschirme für die Shows, die geboten werden.

Aber jeder US-Amerikaner mit dem ich mich unterhalten habe, hat mir bestätigt, dass Las Vegas kein typisches Beispiel für Amerika ist, sondern auch bei den Bewohnern der USA als Extrem angesehen wird.

Schlußwort

Alles in allem kann ich die Veranstaltung der Autodesk University als sehr informativ bezeichnen. Der direkte Kontakt mit den Entwicklern und anderen Benutzern der Produkte ermöglicht tiefere Einblicke in die Software, als es z.B. nur mit dem Studium des Handbuches möglich wäre. Gerade die Hinweise auf Probleme in der Software, die in den Kursen genannt wurden, sind in der späteren Arbeit sehr hilfreich. Was in dieser Hinsicht äußerst überraschend war, ist die Offenheit der Vortragenden gewesen, die auch Kritik an den Produkten zugelassen (aus dem Publikum) oder selbst geübt haben, wenn eine wichtige Funktionalität fehlte, oder nicht richtig funktionierte. Dies zeigte deutlich, dass hier tatsächlich an die Kunden gedacht wurde, und die Veranstaltung nicht als reine Werbeveranstaltung missbraucht wurde.

Als Abschluß möchte ich hier nur noch anmerken, dass es entgegen dem allgemeinen Glauben auch in der Wüste Winter wird, mit Temperaturen, die sich nachts dem Gefrierpunkt nähern. Dies sollte man gerade im Hinblick auf die Kleidung bei einer Reise in ein derartiges Gebiet beachten.

4.3. Vorträge im Rahmen von Mitgliederveranstaltungen

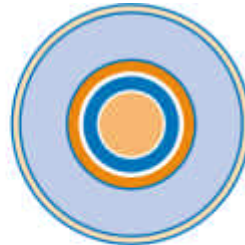
An den Vorstand des Runden Tisch GIS e.V. wurden aus den Reihen der Mitglieder Anfragen bzgl. Vortragstätigkeiten im Rahmen von Eigenveranstaltungen herangetragen. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- Der Geoinformationsmarkt Bayern für Landkreise, kommunale Zweckverbände und Gemeinden (Schilcher / Donaubauer)
Veranstaltung Geoinformationsmarkt Bayern in Garching am 21.2.2001
www.rtg.bv.tum.de/public/index.htm
- Digitale Führung des Ökokontos einer Gemeinde in einem Geoinformationssystem (Schilcher / Donaubauer / Feist)
Kommunale 2001, am 9.11.2001
www.rtg.bv.tum.de/public/index.htm
- Information zum Einsatz von GIS-Programmen in den Städten und Gemeinden (Aumann)
Kreisverbandssitzung des Bayer. Gemeindetags, Kreisverband Fürstenfeldbruck am 11.10.2001
www.rtg.bv.tum.de/public/index.htm
- Der kommunale Geoinformationsmarkt in Bayern (Aumann)
GIS-Forum der PLEdoc – Niederlassung Nürnberg am 27.11.2001
www.rtg.bv.tum.de/public/index.htm

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Logo für den Runden Tisch GIS e.V.

Der Vorstand des Runden Tisch GIS e.V. beauftragte die Entwicklung eines eigenen Logos für den Runden Tisch GIS e.V.



RUNDER TISCH GIS E.V.

Abb.: 5.1 Neues Logo für den Runden Tisch GIS e.V.

5.2. Internetauftritt

Im Jahr 2001 wurde verstärkt an einem aktuellen Internetauftritt gearbeitet. Die Internetseiten sind unter folgender web-Adresse abzurufen:

www.rundertischgis.de oder www.runder-tisch-gis.de

5.3. Zusammenarbeit des Runden Tisch GIS e.V. mit dem Verlag Bernhard Harzer

Der Vorstand des Runden Tisch GIS e.V. beschloss die Zusammenarbeit mit dem Verlag Bernhard Harzer. Herr Harzer ist Mitglied am Runden Tisch GIS e.V. Es wurde folgende Vereinbarung geschlossen:

*Hiermit vereinbaren der Verein Runder Tisch GIS e. V., München und die Bernhard Harzer Verlag GmbH, Karlsruhe eine qualifizierte Zusammenarbeit bei dem von der Bernhard Harzer Verlag GmbH, Karlsruhe herausgegebenen E-Mail-Newsletter „gis-report-rews****“.*

Der von der Bernhard Harzer Verlag GmbH eigenverantwortlich herausgegebene Newsletter, wird ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung dieser Vereinbarung offizielles Online-Organ des Vereins Runder Tisch GIS e. V., München.

Die Bernhard Harzer Verlag GmbH wird im Rahmen ihrer nach wie vor uneingeschränkten und selbstständigen Berichterstattung bevorzugt Meldungen des Vereins Runder Tisch GIS e. V. veröffentlichen. Der Umfang der Mitteilungen und der Zeitpunkt des Erscheinens wird mit dem Verein Runder Tisch e. V. abgestimmt, richtet sich jedoch nach den jeweiligen redaktionellen Möglichkeiten der Bernhard Harzer Verlag GmbH.

Die Bernhard Harzer Verlag GmbH ist berechtigt, ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung, wie folgt an geeigneter Stelle auf diesen Sachverhalt hinzuweisen:

„Offizielles Online-Organ des Vereins Runder Tisch GIS e. V., München“

*Der Verein Runder Tisch GIS e. V. wird, wo dies möglich ist (wie z. B. in Prospekten, Ankündigungen, Plakaten, Briefköpfen), auf das Online-Organ „gis-report-news****“ hinweisen.*

Weitere Verpflichtungen entstehen den Vertragspartnern dadurch nicht.

Die Vereinbarung kann jederzeit, ohne Einhaltung von Fristen widerrufen werden.

Die Verteilung der Nachrichten des Runden Tisch GIS e.V. über „gis-report-rews***“ hat bereits positive Reaktionen außerhalb des Runden Tisch GIS e.V. hervorgerufen.

6. Sonstiges

6.1. Mitgliederstatistik

Mitgliederstatistik

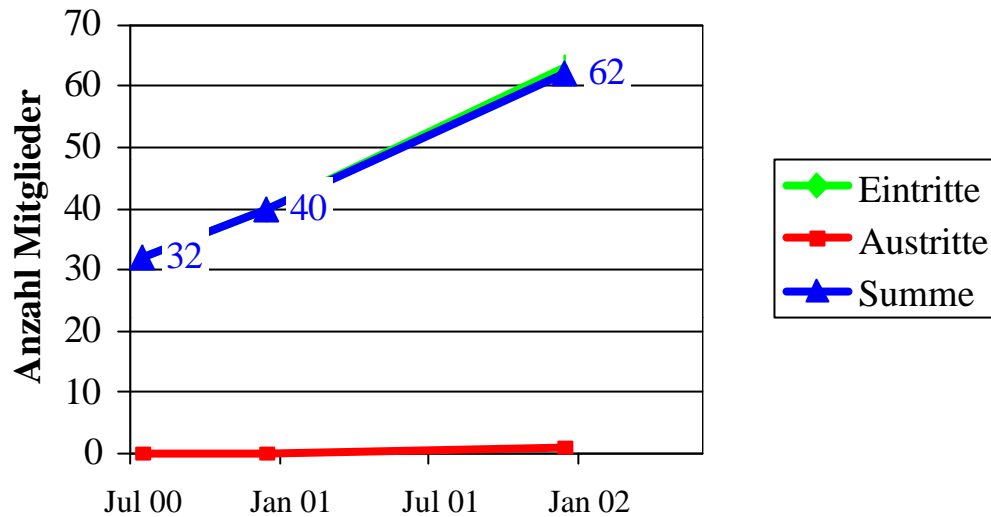


Abb. 6.1 Mitgliederentwicklung

Der Verein Runder Tisch GIS e.V. hat zum 31.12.2001 62 Mitglieder. Im Jahr 2001 konnten 23 neue Mitglieder geworben werden. Eine Studentenmitgliedschaft wurde aufgelöst. Die Verteilung der Art der Mitgliedschaften ist aus Abb. 6.2 ersichtlich.

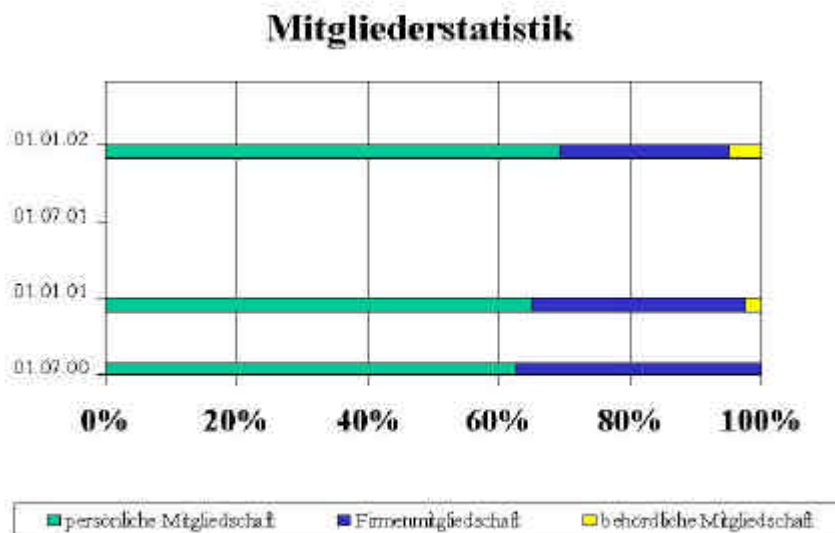


Abb.: 6.2 Verteilung der Mitgliedschaften

6.2. Haushaltsabschluss 2001

6.2.1. Gewinn-Verlustrechnung 2001

Vgl. Anlage 2

6.2.2. Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2001 und Jahresabschluss 2001

Wirtschaftsplan 2001 (vom 19.03.2001)

Gesamtguthaben:	€	89.400
Gesamtausgaben:	€	80.000
Geplanter Übertrag 2001:	€	9.400

Jahresabschluss 2001 (vom 31.12.2001)

Gesamtguthaben:	€	128.000
Gesamtausgaben:	€	98.000
Übertrag 2001:	€	30.000

7. Anlagen

Anlage 1



Expertenrunde

Runder Tisch GIS e.V.
am 5. Juli 2001

Technische Universität München
Arcisstraße 21
Hörsaal 0790
80290 München

Ziele der Veranstaltung

Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Hochschulen veranstaltet der Runder Tisch GIS e.V. 2-mal jährlich „Expertenrunden“ mit ausgewählten Schwerpunktthemen.

Bei der Veranstaltung am 5. Juli stehen die Bereiche

- Energieversorgung
- Immobilien
- Internet-Portale

im Mittelpunkt.

Das Programm ist so gestaltet, dass zu jedem Themen-Schwerpunkt Vorträge und ausreichend Zeit für Diskussionen geplant sind. Die Teilnehmerzahl ist als Diskussionsforum auf 60 Personen begrenzt.

Agenda

- 9:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer
9:30 Uhr **Begrüßung**
Prof. Matthäus Schilcher
9:45 Uhr **GIS beim regionalen Energieversorger im liberalisierten Energiemarkt**
Dr. Hans Sachmann und Baptist Schütz
10:45 Uhr Diskussion
11:15 Uhr **Visionen eines institutionellen Investors / Projektentwicklers**
Dr. Harald Stützer
Lösungsansätze eines Anbieters
Dr. Klaus Wiegel
12:15 Uhr Diskussion
12:45 Uhr **Mittagspause**
13:30 Uhr **Politische und strategische Ziele des Virtuellen Marktplatzes Bayern**
Hans-Joachim Heusler
Virtueller Marktplatz Bayern: Umsetzung einer e-commerce / e-business Lösung für den Freistaat Bayern
Wolfgang Jakob
14:30 Uhr **High-Tech-Offensive Projekt GeoPortal: Beispiel für Geodaten und Geodienste**
Dr. Gabriele Aumann und Andreas Donaubaue
15:00 Uhr Diskussion
16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Vortragende

Dr. Gabriele Aumann, TUM-Tech GmbH
Andreas Donaubaue, TU-München
Hans-Joachim Heusler, Staatskanzlei
Wolfgang Jakob, Virtueller Marktplatz Bayern
Dr. Hans Sachmann, E.ON-Energie, Vorstand RTGIS
Prof. Matthäus Schilcher, TU-München, Vorstand RTGIS
Baptist Schütz, E.ON-Netz
Dr. Harald Stützer, Nürnberger Versicherungsgesellschaft, Vorstand RTGIS
Dr. Klaus Wiegel, SICAD Geomatics

Anmeldung / Gebühr

Für die Veranstaltung erheben wir einen Teilnahmebeitrag von DM 100,-. Von Mitgliedern des Runden Tisch GIS e.V. wird **kein** Beitrag erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher entscheidet bei der Anmeldung die Reihenfolge des Eingangs.

Anmeldeschluss ist der 28. Juni 2001.

Schriftliche Unterlagen, Imbiss und Pausengetränke sind inklusive.

Anmeldung

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular (Fax: 089 / 289 23967) oder schicken Sie eine Email an gabriele.aumann@bv.tum.de

Bei Rückfragen Tel: 089 / 289 22857

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung RTGIS e.V. 2001			23.01.02		
				Rückstellungen	
	Übertrag 2000	25.161,19 DM	12.864,71 €		
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	86.985,76 DM	44.475,00 €		
	Fortbildungsseminar 2001	131.809,17 DM	67.392,92 €		
	Expertenrunden	1.100,00 DM	562,42 €		
	Marktanalyse	2.700,00 DM	1.380,49 €		
	Fortbildungsseminar 2002	2.131,85 DM	1.090,00 €		
	Zins 2001	1.810,68 DM	925,79 €		
	Gesamteinnahmen	226.537,46 DM	115.826,70 €		
Ausgaben	Personal	Sekretariat	5.000,00 DM	2.556,46 €	2.500,00 €
	Sachkosten	Vereinsgründung	15.349,18 DM	7.847,91 €	
		Öffentlichkeitsarbeit	3.585,64 DM	1.833,31 €	
		Reisekosten	726,76 DM	371,59 €	
		Büromaterial, Telefon			1.500,00 €
		Bewirtung	213,02 DM	108,92 €	
		Investitionen	3.437,08 DM	1.757,35 €	
		Expertenrunden	481,50 DM	246,19 €	
	Projekte	Druck Marktanalyse	711,20 DM	363,63 €	
		Handkasse	396,14 DM	202,54 €	
		Fortbildungsseminar 2001	101.864,61 DM	52.082,52 €	
		Fortbildungsseminar 2002	4.498,48 DM	2.300,04 €	
		Intergeo 2001	2.526,60 DM	1.291,83 €	
		Informationsdrehscheibe	1.500,00 DM	766,94 €	
		Praxistest OpenGIS			20.000,00 €
	Studie GIS / Location Based Services	5.805,15 DM	2.968,12 €		
	Gesamtausgaben	146.095,36 DM	74.697,33 €	24.000,00 €	
	Gesamteinnahmen - Gesamtausgaben 2001			80.442,10 DM	41.129,37 €
	Übertrag 2001			105.603,29 DM	53.994,10 €
	Übertrag 2001 - Rückstellungen 2001				29.994,10 €

